Bezugsgebühr
vierteljährlich Mk. 2.50, durch die Post Mk. 2.70.
Annahme von Ankündigungen Marienstr. 38 b. Vorm. 8–½1 Uhr Wochentags, Sonntags v. Vorm. 11–½1 Uhr Mittags. In Meissen: Gr. Plaherg. 8 nur an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.
Die 1spaltige Grundzeile kostet für 8 Silben 15 Pfg., Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pfg.; Doppelzeile „unterm Strich" Fingerzeilen 40 Pfg. Grundzeile für Montage oder nach Festtagen 20 Pfg. Für Familiennachrichten 10 Pfg. bes. 30 Pfg. nach besonderem Tarif.
Rückwärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung.
Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Annoncenbureaux an.
Belegblätter werden mit 10 Pfg. berechnet.
Für Rücksendung eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Die Dresdner Nachrichten erscheinen täglich Morgens.

Dresdner Nachrichten

42. Jahrgang. Dresden, 1897

Künstliche Zähne Mässige Preise. Chr. Sörup, Zahnkünstler Dentist Wettinerstr. 28, I. Specialität: Gebisse ohne Gaumenplatten. Fernsprechstelle No. 878. Amt I. Einzelne Gold- und Emailkronen Brückenarbeiten Plombirungen schmerzlose Zahnoperationen etc.

Photographische Apparate für Amateure. Carl Plaul 25 Waisstrasse 25 Versandlocal jetzt: Parterre.

H. Niedenführ's Radfahr-Halle 9 Struvestrasse 9. Alleiniger Vertreter von Seidel & Naumann's Fahrrädern.

Gewissenhaft, mässige Preise. Patent-Bureau Reichelt, Dresden-N. Hauptstr. 4. Erwirkg. und Verwertg. in all. Staaten, Marken-Muster- und Gebrauchs-Muster-Schutz. Musterausstellung. Auskunft kostenlos. Telph. Amt II. Nr. 20. Inhaber: Emil Reichelt, Ing. u. Patent-Anw.

Putz- und Mode-Magazin J. M. Korschatz Hoflieferant 6 Altmarkt 6 Gegründet 1843. Stroh- und Filzhutfabrik bietet stets nur das Neueste und Beste zu billigsten Preisen.

Leberthran, beste Marke von Heinr. Meyer, Christiania, von Kindern gern genommen, Flasche 1 Mark, 50 Pfg. und ausgewogen. Jodriseneberthran, Flasche 1 Mk. 75 Pf. und 1 Mk. Eisenleberthran, Flasche 1 Mk. 25 Pf. Versandt nach auswärts. Königl. Hofapotheke, Dresden und Pillnitz.

Nr. 177. Spiegel: Neueste Fernschreib- und Fernsprech-Berichte. Hofnachrichten. Reformpartei. Scheibenschützengilde. Brieftaubenflugen. Gerichtsverhandlungen. Internationale Kunstausstellung. Ernst und Scherz. Briefkasten. **Montag, 28. Juni.**

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 27. Juni.

Hamburg. Das heutige Flachrennen um den großen Preis von 100,000 Mark, das „Deutsche Derby" auf der Bahn von Hamburg-Horn hatte folgendes Resultat: 1. „Flunkermichel" des Grafen L. Henckel. 2. „Statesman" des Herrn R. Wahrmann. 3. „Wolkenschieber" des Fürsten Hohenlohe-Oehringen. Leicht mit ¾ Längen gewonnen; 9 Pferde liefen.

Hamburg. Der „Hamb. Korr." meldet aus Berlin, der Kaiser werde die Reise nach Peterhof am 7. August ds. J. antreten.

Kiel. Botschafter v. Bülow ist gestern Nachmittag hier eingetroffen und hat sich alsbald an Bord der „Hohenzollern" begeben, woselbst er von dem Kaiser empfangen wurde. Später hat der Botschafter an dem Diner theilgenommen. — Heute früh halb 8 Uhr ist der König der Belgier an Bord seiner Yacht „Clementine" eingetroffen und mit einem Salut begrüßt worden. — Vormittags halb 10 Uhr hielt der Kaiser in Gegenwart der kaiserlichen Familie an Bord der „Hohenzollern" den Gottesdienst ab und empfing später den Besuch des Königs der Belgier. Um halb 12 Uhr begaben sich der Kaiser und die Kaiserin mit dem Kronprinzen an Bord der kaiserlichen Renn-Yacht „Meteor", um an der um 12 Uhr beginnenden Segelregatta theilzunehmen. Es herrscht das herrlichste Segelwetter. — Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe und der englische Botschafter Sir Frank Lascelles mit dem Personal der Botschafter sind heute Nachmittag halb 4 Uhr hier eingetroffen. Auf sämmtlichen Schiffen im Hafen ist die englische Flagge im Großtopp gehißt.

Wien. Nach Meldungen der Blätter beschlossen noch 40 Gemeindevorsteher des Bezirks Leitmeritz, der Gemeinderath zu Brüx, der Stadtrath zu Saaz und die Gemeinden Altstadt und Tannwald die Einstellung der Arbeiten in dem ihnen übertragenen Wirkungskreise. — Ueber Wiener-Neustadt und Mürzzuschlag gingen gestern heftige Gewitter mit Hagelschlag nieder. Es fielen Eisstücke bis zur Größe eines Hühnereies. Das Unwetter richtete bedeutenden Schaden an.

Wien. Nach hier eingegangenen Meldungen ist die Stadt Kolomea in Galizien überschwemmt; zahlreiche Häuser sind zerstört. Die Brücke zwischen Kolomea und Turka brach unter einem darüberfahrenden Personenzuge zusammen. Die Lokomotive, der Postwagen und 5 Waggons stürzten in die Fluthen. Der Bahnverkehr auf der Strecke Kolomea-Stanislau ist bis auf Weiteres eingestellt. Mehrere Hilfszüge, sowie eine Abtheilung der freiwilligen Rettungsgesellschaft sind nach der Unglücksstätte abgegangen. Sämmtliche im Postwagen enthaltenen Postwerthsendungen sind in's Wasser gefallen. Privatmeldungen zufolge sind 8 Personen um's Leben gekommen.

Rom. Senat. In der heutigen Sitzung wurde in geheimer Abstimmung mit 68 gegen 27 Stimmen die Vorlage betreffend die Reorganisation der Armee in der von der Deputirtenkammer beschlossenen Fassung angenommen.

Kanea. (Meldung der „Agence Havas".) Die Muhamedaner von Kandia überfielen in der Stärke von 1200 Mann in der vergangenen Nacht den 3 Stunden von Kandia im Innern gelegenen Ort Khani Kastelli. Es entspann sich darauf ein heftiger Kampf, in welchem die Muhamedaner 13 Todte und 12 Verwundete verloren. Die Verluste der Insurgenten sind nicht bekannt.

Oertliches und Sächsisches.

— Ihre Königl. Hoheiten der Prinz **Georg** und die Prinzessin **Mathilde** empfingen am Sonnabend Nachmittag in der prinzlichen Villa zu Hosterwitz den kaiserl. persischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister General Mirza Reza Khan.

— Ueber die Gründe, die den Abg. Dr. Förster zu seinem Austritt aus der Fraktion der **deutschsozialen Reformpartei** bewogen haben, macht er folgende Mittheilungen: „Ich könnte Allerlei anführen, begnüge mich aber mit dem Folgenden: Fraktionssitzungen sind seit Monaten gar nicht mehr abgehalten worden, früher auch nicht in genügender Weise. Die beiden Wahlen in Königsberg und Wiesbaden sind nicht besprochen, kein Entschluß ist gefaßt worden. Der nächste Parteitag hätte m. E. längst vorbereitet werden müssen, soll er nicht eine ziemlich belanglose Zusammenkunft, wie der in Halle, werden. Dazu hätten denn auch die Dr. Stolp'schen Sätze mit besprochen werden müssen, die wohl umständlich, aber doch geeignet sind, uns ein Stück vorwärts zu bringen. Und gerade in der sozialen Politik fehlt es uns noch an der rechten Stellungnahme (!!) und an der rechten Auslegung unseres vorläufig brauchbaren, indeß doch nicht ausreichenden Programms. Mittelstand und Mittelstand, darauf sitzen wir fest, ohne daß recht ersichtlich wird, was wir wollen und was wir nicht wollen. (!!) Von dem überaus mangelhaften Besuche des Reichstags auf Seiten unserer Fraktion, von unseren ganz unzureichenden Preßverhältnissen will ich nicht weiter reden. Die Folge jenes Besuchs und des Mangels an aller Beredung ist, daß die Stellung zu den wichtigsten Gegenständen dem Belieben des Einzelnen überlassen bleibt. Und demgemäß wird unsere Bewegung auch im Lande keine rechten Fortschritte machen. Stillstand und Mangel am Leben überall! Oder zuviel Leben, das heißt **oberflächlicher Raddau** mit verbrauchten Schlagworten! Welchen Werth hat die Zugehörigkeit zu einer solchen Partei!" Diese Verurtheilung bedarf keines Zusatzes, sie kann wirklich nicht vernichtender sein. Herrn Dr. Förster mag seine Lossagung, nachdem er mit unglaublicher Zähigkeit Jahre lang mit den Herren Osw. Zimmermann und Liebermann gelaufen ist und gekämpft hat, nicht leicht geworden sein. Es kann eben nur die volle Ueberzeugung sein, daß komplettes Narrenthum dazu gehört, solcher Führung länger zu folgen.

— Dem heißen Wettstreit, welcher sich in vergangener Woche auf dem Schießstande der privileg. **Scheibenschützengesellschaft** entfacht hatte, ward gestern der Lohn in der Manche enttäuschenden, Viele befriedigenden, Einige beglückenden Gewinnvertheilung. Es war dieses Mal ein Königsschuß gefallen, der seit Menschengedenken nicht vorgekommen war und um so eigenartiger sich ereignete, als ihn der bisherige König, Herr Hoboptikus Roettig, wieder abgegeben hatte. Die einzelnen getroffenen Nägel werden mit einer äußerst empfindlichen Maschine nach Bruchtheilen des Millimeters auf ihre Abweichung vom Mittelpunkte gemessen, der Schuß des Herrn Roettig saß aber präcis in der Mitte und wich nicht um Haaresbreite ab, es war ein „Nagel 00". Dem war nun unmöglich beizukommen, und die Freude des glücklichen Schützen war groß. Die Vertheilung der Prämien erfolgte gestern Nachmittag 5 Uhr durch den Königl. Kommissar Herrn Kammerherrn v. Stammer, nachdem vorher eine Kaffeetafel stattgefunden, zu der die Damen mit mundenden Kuchen gebacken hatten. Die Herren Schützenmeister Burkhardt und Kaufmann Arndt verlasen die Preise. Manch' brausendes Hoch erklang den Siegern, welches bei von Sr. Majestät dem König gestiftetem Wein ausgebracht wurde. Die beiden Ritterwürden erlangten die Herren Fabrikbesitzer Focke mit 165 Punkten und Sekretär Braune mit 158 Punkten. Die Reihe der Nagelprämien eröffneten die Herren Schlossermeister Schiegel I, Privatus Zehne, Hotelier Semmelrath, Fabrikbesitzer Müller, Galerie-Inspektor Haenisch, Schützenmeister Burkhardt und Kleinpiromeister Weinhold. Die nächsthöchste Punktzahl hinter den Rittern erreichten die Herren Mechanikus Gerzmann, Hobbüchsenmacher Gründig und Dekorationsmaler Reitzmann, während zwei Extraprämien für die meistgeschossenen 11 Nägel und 46 Karten Herr Semmelrath erhielt. Aus dem Damen-Konkurrenzschießen waren Frau Privatus Wunsch als Königin, Frau Stuckateur Henseler und Frau Fabrikant v. Böhme als Ritterdamen hervorgegangen. Den nächsten Rang nach ihnen nahmen Frau Steinsetzmeister Mros und Frau Inspektor Haenisch ein. Die Prämiirung schloß mit der Vertheilung der Punktgelder und der eichenkranzumrahmten Diplome aus dem freihändigen Konkurrenzschießen, aus welchem als erster Sieger Herr Max Schnädelbach hervorgegangen war. Nachdem man noch ein Stündchen den angenehmen Aufenthalt im Freien genossen hatte, setzte man sich in der 7. Stunde zur Tafel. Der Herr Kammerherr nahm den Ehrenplatz zwischen König und Königin ein, ihm gegenüber saßen die Ritter und Ritterdamen. Die Tafelmusik besorgten Mitglieder der Kapelle des Schützen-Regiments, in die Uniform der Scheibenschützen eingekleidet. Bei Tafel erhob sich zunächst Herr Hoboptikus Roettig, um ein dreifaches Hoch auf das erlauchte Mitglied Se. Majestät den König auszubringen, der leider dieses Mal wegen dringender Abhaltung nicht persönlich am Schießen habe theilnehmen können. Einmüthig stimmte man in das durch Böllerschüsse verstärkte Hoch ein. Herr Kammerherr v. Stammer dankte dem Redner für die guten Wünsche auf das Wohl unseres erhabenen Königs und sein Königl. Haus und erwiederte diese Wünsche mit einem Hoch auf die privileg. Scheibenschützengesellschaft. Alsdann feierte Herr Privatus Winter das diesmalige Königspaar, worauf sowohl Herr Roettig als Frau Wunsch mit verbindlichen Worten dankten und zu Glas auf das Gedeihen der Gesellschaft leerten. Auf das den Rittern und Ritterdamen durch Herrn Schützenmeister Burkhardt ausgebrachte Hoch dankte der erste Ritter Herr Focke und ermahnte zugleich zu fleißiger Uebung im Freihandschießen in Vorbereitung auf das 1901 nach Dresden projektirte Bundesschießen. Die Damen feierte Herr Arndt in schmeichelhaften Worten, und Herr Fabrikant v. Böhme gedachte schließlich der Presse, sowie Herr Kuntzsch der alten, ehrwürdigen Schützen. Ein ellenlanges Tafellied gab Gelegenheit, all' der Feiernden nochmals zu gedenken. Den Abend beschloß ein wohlgelungenes Feuerwerk, von Herrn Weber in Löbtau ausgeführt, eine Illumination des Gartens, welche die Firma Franz Fröhlich unentgeltlich stellte, sowie ein animirtes Tänzchen.

— Der „**Sozialdemokratische Agitationsverein**" für den 16. Reichstagswahlkreis, der bisher in **Chemnitz** bestand, ist auf Grund von § 20 des Gesetzes vom 22. November 1850 polizeilich aufgelöst worden.

— **Chemnitz**, 27. Juni. Der Brieftaubenzüchterverein „Eilbote" veranstaltete heute das Staatspreisfliegen seiner **Militärbrieftauben** von der Festung Posen (328 Kilometer Luftlinie) aus. 5 Uhr 20 Min. waren die (214) Tauben aufgelassen worden und 10 Uhr 5 Min. traf die erste hier ein. Sie hatte in der Minute 1188,4 Meter zurückgelegt, eine Leistung, wie sie bisher im Vereine noch nicht zu verzeichnen gewesen ist. Herr Goldschmidt erhielt den ersten, Herr Schulz aus Einsiedel den zweiten Preis.

— Der hiesige Zweigverein „**Saxonia**" des unter dem Protektorate Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm stehenden, über 500 Einzelvereine umfassenden **Verbands deutscher Brieftaubenliebhaber-Vereine** ließ gestern in Posen in 2. Preistour 53 Stück seiner Militär-Brieftauben auf, die in der Nacht zum Sonnabend nach dort gebracht worden waren, und zwar 32 Stück aus Dresden und 21 Stück aus Großenhain. Der Aufflug erfolgte früh 5 Uhr bei schwachem Nordostwind und hellem Wetter. Von den Dresdner Tauben traf die erste, Herrn Kaufmann Clar gehörig, Vormittags 9 Uhr 27 Minuten in guter Verfassung hier ein. Dieselbe hatte die 268 Kilometer in der Luftlinie betragende Strecke demnach in 4 Stunden 27 Minuten durchflogen und 1004 Meter in der Minute zurückgelegt. Dieselbe Taube hatte auch bei der ersten Preistour im vorigen Jahre mit 853 Metern in der Minute den Sieg davongetragen und dafür die bronzene Staatsmedaille zuerkannt erhalten. Die nächsten zwei Tauben (Herrn Baumeister Carl gehörig) trafen nur eine halbe Minute, die vierte 5, die fünfte 11 Minuten später ein. Bis Abends 7 Uhr waren von den 32 Dresdner Tauben 18 Stück zurück, während vom Großenhainer Resultat bis dahin noch keine Nachricht vorlag. Die Tauben wurden von ihren Eigenthümern (außer den bereits Genannten noch die Herren Fleischermeister Jank, Inspektor Reiche, Beide in Dresden, und Privatus Jank-Tolkewitz) nach ihrer Ankunft sofort nach dem Konstatirungslokal im Hotel „Zu den vier Jahreszeiten", Neustädter Markt, gebracht, woselbst durch den Sekretär des Vereins, Herrn Privatus Torges, die Flugzeiten in die an den Verband abzusendende Konstatirungsliste eingetragen wurden. Bemerkt sei noch, daß Herr Generalmajor und Stadtkommandant v. Schmalz gestern wiederholt Veranlassung nahm, sich im Konstatirungslokal nach dem Resultate zu erkundigen und die zurückgekehrten Tauben zu besichtigen. Die Tauben befinden sich heute noch im Hotel „Zu den vier Jahreszeiten" und werden dort Interessenten gern gezeigt.

— Der Bundesrath hat, wie bereits erwähnt, in seiner letzten Sitzung die endgiltige Bildung des **Börsen-Ausschusses** vorgenommen, dem nach § 3 des Börsengesetzes vom 22. Juni 1896 die Begutachtung über die durch dieses Gesetz der Beschlußfassung des Bundesraths überwiesenen Angelegenheiten obliegt. Der im November v. J. gebildete provisorische Börsenausschuß bestand aus der gesetzlichen Mindestzahl von 30 Mitgliedern. Jetzt ist die Zahl auf 40 erhöht und außerdem für jedes Mitglied ein Stellvertreter ernannt worden. Aus **Sachsen** gehören dem Ausschusse als ordentliche Mitglieder folgende Herren an: Mackowsky, Direktor der Sächsischen Bank in Dresden; Mayer, Mitinhaber der Firma Frege und Co., Bankier, Vorsitzender der 1. Abtheilung der Börse, in Leipzig; Georgi, Geh. Kommerzienrath in Mylau; Steiger, Oekonomierath in Kleinbautzen; während die Herren: Arnhold, in Firma Gebrüder Arnhold, Bankier in Dresden; Siesklud, in Firma H. C. Plaut, Bankier, stellvertretender Vorsitzender der 1. Abtheilung der Börse in Leipzig; Tietel, Kommerzienrath in Colmnansdorf, in den Ausschuß als stellvertretende Mitglieder gewählt wurden.

— Die Loge zum **Goldenen Kreuz** hielt gestern im Hotel „Zu den vier Jahreszeiten" ihr Johannesfest ab.

— Die Sammlungen zur Errichtung eines Denkmals für den heimgegangenen Generalpostmeister Dr. v. **Stephan** aus Kreisen der Post- und Telegraphenbeamten und -Unterbeamten betragen bis jetzt 20,018 Mark.

— Mit den größten Hoffnungen können nunmehr alle Diejenigen in die Zukunft blicken, die in den nächsten 7 Wochen etwas vorhaben, das von dem Wetter abhängt, vor Allem alle Sommerfrischler und Reiselustigen, denn da es am gestrigen **Siebenschläfer** nicht geregnet hat, im Gegentheil ein wundervolles Wetter herrschte, so dürfte es dem Volksglauben nach nun auch 7 Wochen lang nicht regnen.

— Die Unsitte des **Verkehrtabsteigens** von im Gange befindlichen Straßenbahnwagen hat gestern Nachmittag in der 5. Stunde einem jungen Mädchen, welches die rothe Straßenbahn benutzte, einen ernsten Schaden zugefügt. Dasselbe sprang auf der Marstraße vom Vorderstandplatz ab und wurde, weil es noch dazu nicht gleich losließ, zu Boden gerissen, wobei es mit dem rechten Fuße unter den rollenden Wagen gerieth, dessen eines Rad quer über den Fußrücken ging und einen förmlichen Einschnitt hinterlassen hatte. Da das Mädchen nur Halbschuhe trug, war der Strumpf völlig zerschnitten und große Hautfetzen hingen um die stark blutende Wunde. Den betreffenden Straßenbahnschaffner soll eine Schuld nicht treffen.

— Im **Wiener Garten** findet heute Abend **Doppel- und Monstre-Concert** statt von den Kapellen des Bayer. Infanterie-Regiments „Großherzog von Toskana" und dem 2. Grenadier-Regiment (Leitung: Musikdirektoren Will und Schröder).

— Gestern Nachmittag **ertrank** beim Baden in freier Elbe in der Nähe der Schwemmiel bei Pillnitz ein aus Zichieren gebürtiger Arbeiter. Vom dortigen Feuerkommando, welches benachrichtigt wurde und sogleich zur Stelle war, gelang es dem Feldwebel mit noch 3 Pionieren, den Verunglückten, welcher schon untergegangen war, nach ganz kurzer Zeit aufzufinden. Sofort angestellte Wiederbelebungsversuche waren ohne Erfolg.

— Am Sonnabend wurde durch den hier Nachmittags 5 Uhr 50 Min. abfahrenden Münchner Schnellzug unweit der Station **Hainsberg** der in Fulda wohnhafte Streckenarbeiter Zimmermann überfahren und schwer verletzt. Auf Anordnung des Arztes wurde der Verunglückte nach dem hiesigen Carolahause überführt.

— Heute nehmen die mündlichen **juristischen Staatsprüfungen** an der Leipziger Universität ihren Anfang. Es betheiligen sich 92 Kandidaten daran.

— Die **streikenden Maurer** in **Leipzig** hielten am Sonnabend Vormittag eine von etwa 600 Personen besuchte Versammlung ab, in welcher der Streikführer mittheilte, daß sich der Stand des Ausstandes nicht wesentlich geändert habe. Gegen 1100 Streikende sollen Leipzig bereits verlassen haben. Die erste Streikunterstützung wird heute zur Auszahlung gelangen und zwar sollen alle verheiratheten Streikenden pro Woche 12 Mk. und für jedes Kind 1 Mk. erhalten. Es sollen nur noch 150 unverheirathete Ausständige am Platze sein, die zur schleunigen Abreise aufgefordert wurden. Im Uebrigen wurden wieder die Arbeitgeber angegriffen. Die Versammlung beschloß, von den Forderungen nicht zurückzugehen und im Streik auszuharren. — Die theilweise im Streik stehenden **Bauhandarbeiter** hielten am Freitag eine von 130 Personen besuchte Versammlung ab, in welcher berichtet wurde, daß bis zum Ausbruch des Streiks ungefähr 1200, darunter 750 berufsmäßig organisirte Bauhandarbeiter in Leipzig gearbeitet. Davon sind 428 für die aufgestellten Forderungen, 9stündige Arbeitszeit und 45 Pfg. Stundenlohn, eingetreten, ca. 200 Arbeiter, denen die Forderungen ganz oder theilweise bewilligt wurden, nahmen die Arbeit wieder auf, während sich etwa 200 noch im Ausstand befinden. Der Vorschlag, in Rücksicht auf die nicht wahrscheinliche Durchführung der Forderung, 45 Pg. Stundenlohn betreffend, die Forderung auf 40 Pfg. herabzusetzen, an der 9stündigen Arbeitszeit aber festzuhalten, wurde, obwohl die Streikleitung sich diesem Vorschlage anschloß, von der Mehrheit der Versammlung nicht angenommen. Gegen etwa 30 Stimmen beschlossen die Versammelten vielmehr, nachdem wieder die Maurer wegen ihrer Haltung gegenüber dem Bauhandarbeiterstreik angegriffen worden waren, an den alten Forderungen festzuhalten und im Streik zu verharren.

— Am Sonnabend Nachmittag wurde in **Leipzig** hinter dem Gothischen Bade an einer Weide ein aus Spröda gebürtiger 50jähriger Maurer erhängt aufgefunden.

— Das 5jährige Töchterchen des Zimmermanns Löschner in **Schnarrtanne** spielte am Donnerstag mit Zündhölzern, dabei fingen die Kleider Feuer, und im Nu brannte das arme Kind über und über. In Fetzen hingen Haut und Fleisch von den Aermchen und vom Leibe der Kleinen, die nach einigen Stunden qualvollsten Schmerzes der Tod erlöste.

— Ein Gutsbesitzer in **Wolfspfüh** bei Treuen, dessen Ochsengespann am Donnerstag beim Heueinfahren durchging, wurde zu Tode geschleift, da er die Zügel so fest um den Arm gewickelt hatte, daß er sich nicht zu befreien vermochte.

— Der Maurer Rändler in **Naunhof**, der am Freitag mit Grasmähen beschäftigt war, wollte sich durch ein Muldenbad erfrischen. Er hatte sich kaum in's Wasser begeben, so gerieth er in Gefahr und rief um Hilfe. In der Nähe beschäftigte Eisenbahnarbeiter eilten sofort herbei, vermochten aber nicht, den Unglücklichen vom Untergang zu retten. Der Verunglückte, erst 23 Jahre alt, hatte sich vor ca. drei Wochen verheirathet.

— Am Freitag brannte das Rudolph'sche Restaurant in **Bernsdorf** b. Lichtenstein ab.

— In **Niederwürschnitz** ist der Brunnenbauer Riedel dadurch, daß demselben in einem Brunnenbau in einer Tiefe von 13 Metern durch Zerreißen des Seiles der Kübel auf den Kopf gefallen, tödtlich verunglückt.

— Die Einweihung der neuen Kirche in **Riesa** wird Sonntag den 4. Juli stattfinden.

— Ein bedeutender Waldbrand entstand am Freitag Mittag zwischen **Altmannsgrün** und **Treuen**. Der angerichtete Schaden ist noch nicht festzustellen, da am Freitag gegen Abend das Feuer, welches muthmaßlich durch einen weggeworfenen brennenden Cigarrenrest entstand, noch weiter um sich griff.

— Am 24. d. M. wurde in **Eibenstock** der Leichnam des 45 Jahre alten Schriftsetzers Hüttner in einem hinter dem Bühl

Verlangen Sie überall Aulhorn's Nähr-Kakao.